

# UN-Ausschuss veröffentlicht ausführliche Studie über die Rechtmäßigkeit der israelischen Besatzung

„Die Studie ist die umfassendste und überzeugendste Analyse der Gründe, warum die israelische Besatzung jetzt illegal ist“, sagt der ehemalige UN-Sonderberichterstatter Michael Lynk. „Sie wird für lange Zeit der intellektuelle und politische Prüfstein für Palästina und das Völkerrecht sein.“

Jeff Wright, mondoweiss.net, 04.09.23

Letzte Woche veröffentlichte der UN-Ausschuss für die Wahrung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes (CEIRPP) eine Studie, an der zwei Jahre gearbeitet wurde: *Die Rechtmäßigkeit der israelischen Besatzung der besetzten Gebiete, einschließlich Ost-Jerusalem*. (1)

Nach der Feststellung der Rechtswidrigkeit folgert die Studie, dass die Konsequenzen nach dem Völkerrecht folgende sein sollten:

der sofortige, bedingungslose und vollständige Rückzug der israelischen Streitkräfte, der Abzug der kolonialen Siedler und der Abbau des militärischen Verwaltungsregimes, mit der eindeutigen Anweisung, dass über die Rücknahme einer international rechtswidrigen Handlung nicht verhandelt werden kann. ..

Der Ausschussvorsitzende Botschafter Cheikh Niang stellte die vom CEIRPP in Auftrag gegebene und vom *Irish Human Rights Centre* (2) der *National University of Ireland* in Galway erstellte Studie vor. Niang sagte: „Die Relevanz und Dringlichkeit dieser Studie kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden... Es obliegt uns, der internationalen Gemeinschaft, unser Verständnis zu vertiefen für die rechtlichen Fragen, die durch diese anhaltende Besatzung und ihre tiefgreifenden Auswirkungen auf die Menschenrechte, den Frieden und die Stabilität in der Region aufgeworfen werden.“

Auf Einladung des UN-Ausschusses erläuterte der ehemalige UN-Sonderberichterstatter für Palästina, Michael Lynk, die Studie.

Er hob viele ihrer Ergebnisse hervor und bezeichnete sie als „die umfassendste, detaillierteste und gründlichste Dokumentation, die den Fragen nachgeht, die die UN-Generalversammlung dem Internationalen Gerichtshof im Rahmen seines Gutachtens zur Rechtmäßigkeit der nunmehr über 56 Jahre andauernden israelischen Besetzung Palästinas vorgelegt hat.“

Der 106-seitige Bericht ist eine umfassende Studie (mit über 700 Fußnoten), die zu dem Schluss kommt, dass das Verhalten Israels „zwei klare völkerrechtliche Gründe erfüllt, die festlegen, wann eine kriegerische Besatzung als illegal eingestuft werden kann“. [Eine kriegerische Besatzung, der im Völkerrecht am häufigsten verwendete Begriff, wird üblicherweise als militärische Besatzung bezeichnet und ist definiert als die militärische Kontrolle einer herrschenden Macht über ein Gebiet außerhalb ihres Hoheitsgebietes.]

Die Studie führt Leser:innen in die Untiefen des Völkerrechts: Definitionen; die Punkte, bei denen eine völkerrechtlich zulässige Besetzung als illegale Besetzung angesehen werden kann; damit zusammenhängende Fälle, die vor dem Internationalen Gerichtshof (IGH) verhandelt wurden; eine Untersuchung – und Widerlegung – der Politik und der Positionen Israels in Bezug auf seine Verwaltung der palästinensischen Gebiete; eine Präsentation der Beweise, dass die kriegerische Besetzung illegal geworden ist; und eine Untersuchung der völkerrechtlichen Verantwortung der internationalen Gemeinschaft, tätig zu werden, um der Besetzung ein Ende zu setzen.

Dennoch ist die juristische Studie auch für Laien verständlich. Diejenigen, die über die aktuelle Situation in Palästina/Israel gut informiert sind, werden ihr Verständnis durch die vielen Quellen und Erkenntnisse, die die Studie aufdeckt, erweitern.

Zwar räumt sie ein, dass „das geeignetste Forum für die Prüfung der Rechtmäßigkeit der Besetzung der Internationale Gerichtshof ist“, doch liefert die Studie, wie sie sagt, „die faktische Grundlage für die Feststellung, dass die israelische Besetzung illegal ist“.

Nach der Feststellung der Rechtswidrigkeit folgert die Studie, dass die Konsequenzen nach dem Völkerrecht folgende sein sollten:

der sofortige, bedingungslose und vollständige Rückzug der israelischen Streitkräfte, der Abzug der kolonialen Siedler und der Abbau des militärischen Verwaltungsregimes, mit der eindeutigen Anweisung, dass über die Rücknahme einer international rechtswidrigen Handlung nicht verhandelt werden kann. Die betroffenen palästinensischen Einzelpersonen, Unternehmen und Einrichtungen sollten für den Schaden, den Israels Land- und Eigentumsaneignungen, Hauszerstörungen, Plünderung natürlicher Ressourcen, Verweigerung der Rückkehr und andere Kriegsverbrechen gegen die Menschlichkeit, die für die kolonialistischen und annektierenden Ziele eines illegalen Besatzers inszeniert wurden, in vollem Umfang und in angemessener Höhe entschädigt werden.

Es wird erwartet, dass der IGH in Den Haag im nächsten Frühjahr über die Rechtmäßigkeit der israelischen Besetzung und die rechtlichen Konsequenzen für die internationale Gemeinschaft entscheiden wird.

*Mondoweiss* führte nach der Ausschusssitzung ein Telefoninterview mit dem inzwischen in den Ruhestand getretenen Professor Lynk.

*Mondoweiss*: Wie kam die Studie zustande, warum das irische Zentrum für Menschenrechte?

Michel Lynk: Die Idee zu dieser Studie kam durch den UN-Ausschuss für die Wahrung der unveräußerlichen Rechte des palästinensischen Volkes und die Abteilung für palästinensische Rechte. Sie sahen die Notwendigkeit einer breit angelegten Studie, sowohl für die öffentliche Aufklärung als auch um die diplomatischen Schritte für die palästinensische Selbstbestimmung voranzutreiben.

Es war aus vielen Gründen sinnvoll, sich an das irische Zentrum zu wenden. Erstens, weil Irland von allen europäischen Staaten eine sehr gute Position in Bezug auf das mit der Besetzung verbundene Unrecht eingenommen hat. Zweitens hat das Zentrum eine Reihe von Rechtswissenschaftler:innen hervorgebracht, die später viel über Palästina geschrieben haben. Viele von ihnen arbeiteten schließlich mit Organisationen in Palästina und Israel an Fragen im Zusammenhang mit der Besetzung und dem Völkerrecht. Das Zentrum

hatte also die Motivation, das Verständnis für die Besatzung und das juristische Fachwissen, um die Studie durchführen zu können.

„Das Höchste, was wir den Palästinensern anbieten werden, ist ein Minusstaat. Das heißt, sie haben die Macht, ihren Müll einzusammeln, ihre Straßen zu reinigen und ihre Wasserversorgung zu betreiben. Ansonsten kontrollieren wir das Gebiet vom Mittelmeer bis zum Jordan.“

Benjamin Netanjahu

Ich bin jemand, der sehr viel über internationales Recht und Palästina liest. Dennoch habe ich aus der Studie sehr viel gelernt. Es gibt viele Quellen, viele Schlussfolgerungen und viele, viele Argumente, mit denen ich nicht vertraut war. Es ist bahnbrechend. Es wird für lange Zeit der intellektuelle und politische Prüfstein zum Thema Palästina und Völkerrecht sein.

Was sind die wichtigsten Merkmale der Studie?

In weiten Teilen des globalen Nordens – in den USA, Kanada und vielen europäischen Ländern – ist man der Ansicht: „Ja, es mag illegale oder illegitime Handlungen Israels bei der Durchführung der Besatzung geben: die Siedlungen, die Annexion Ost-Jeruselems, die Mauer.“

Aber insgesamt sind diese Länder immer davon ausgegangen, dass die Besatzung legal ist. Sie sagen: „Wir warten nur auf die richtige diplomatische... die richtige Zauberformel, um die Parteien an einen Tisch zu bringen und ein Ende der Besatzung auszuhandeln.“

In der Studie heißt es, dass nicht nur erhebliche Rechtsverstöße im Zusammenhang mit der Besatzung vorliegen, sondern dass die Besatzung selbst inzwischen illegal ist....

Man muss sich nur die Kommentare der derzeitigen israelischen Politiker anhören, um zu verstehen, dass die Besatzung nicht von Israels Gnaden enden wird. Als Naftali Bennett vor zwei Jahren Premierminister war, sagte er: „Ich bin gegen einen palästinensischen Staat und ich verhindere die Aufnahme diplomatischer Verhandlungen, die zu einem palästinensischen Staat führen könnten.“

Benjamin Netanjahu hat gesagt – und ich paraphasiere: „Das Höchste, was wir den Palästinensern anbieten werden, ist ein Minusstaat. Das heißt, sie haben die Macht, ihren Müll einzusammeln, ihre Straßen zu reinigen und ihre Wasserversorgung zu betreiben. Ansonsten kontrollieren wir das Gebiet vom Mittelmeer bis zum Jordan.“

Welche Auswirkungen erhoffen Sie sich von der Studie?

Es sollte ein Meilenstein im diplomatischen Denken darüber werden, wie man der israelischen Besatzung entgegentreten und sie beenden kann – das erklärte Ziel aller Staaten der Welt, außer Israel. Wenn die Besatzung selbst illegal ist, legt dies die Messlatte der Verantwortung für die internationale Gemeinschaft, insbesondere für den Globalen Norden, höher, denn sie muss endlich akzeptieren, dass die Besatzung nicht von selbst aufhören wird.

Sie wird nicht enden, indem man das Mantra von „Verhandlungen für eine Zwei-Staaten-Lösung“ wiederholt, wenn der globale Norden nichts unternimmt, um Israel diplomatische und wirtschaftliche Kosten aufzuerlegen, weil es alles tut, um den Nachruf auf die palästinensische Selbstbestimmung zu schreiben.

„Ich denke, die internationale Wahrnehmung ändert sich, und zwar schnell. Sie hätte sich nicht geändert ohne all die Menschenrechtsorganisationen vor Ort in Palästina und Israel, die eine so heldenhafte Arbeit geleistet haben, um das Vokabular zu ändern, um das Verständnis für das, was vor sich geht, zu verbessern.“

Michael Lynk

Welches praktische und konkrete Ergebnis können wir von der Anhörung vor dem IGH erwarten?

Im Dezember letzten Jahres verabschiedeten die Vereinten Nationen eine Resolution, in der sie den Internationalen Gerichtshof um ein Gutachten zu einer Reihe von Fragen baten – ob die anhaltende Besetzung noch rechtmäßig ist, welche rechtlichen Konsequenzen sich aus Israels damit verbundenen diskriminierenden Maßnahmen ergeben, welche rechtlichen Konsequenzen für die internationale Gemeinschaft und die Vereinten Nationen entstehen. Sie werden sich erinnern, dass der IGH das höchste Rechtsorgan im UN-System ist. Im Jahr 2004 hat er in einem Gutachten festgestellt, dass die israelische Trennmauer illegal ist.

Nun haben eine Reihe von Ländern – vor allem aus dem globalen Süden – schriftliche Erklärungen an den IGH gerichtet, in denen sie argumentieren, dass die Besetzung illegal geworden ist und sofort beendet werden muss. Einige haben argumentiert, dass Israel durch die Einführung der Apartheid gegen grundlegende Normen des Völkerrechts verstoßen hat. Nur eine Handvoll Staaten – darunter die Vereinigten Staaten, Israel, Großbritannien und Kanada – haben Erklärungen abgegeben, in denen sie den IGH auffordern, dem Ersuchen der Generalversammlung um ein Gutachten nicht stattzugeben und stattdessen zu fordern, dass alles am Verhandlungstisch geregelt werden sollte.

...Die einzige Chance für Palästinenser:innen auf Effektivität am Verhandlungstisch ist das Bestehen der internationalen Gemeinschaft darauf, dass jegliche Verhandlungen zwischen Israel und Palästina ausschließlich in einem auf den Grundrechten basierenden Rahmen geführt werden, mit der zentralen Forderung, dass Israel die Besetzung vollständig, sofort und bedingungslos beendet. Und dass Israel die Palästinenser:innen für das, was in den letzten Jahrzehnten geschehen ist, entschädigen muss.

Gibt es persönliche Überlegungen zu Ihrer Arbeit?

Ich betrachte es als die größte Ehre meines Lebens, sechs Jahre lang [2016-2022] als UN-Sonderbericht-ersteller fungiert zu haben. Vor meiner Ernennung hatte ich viel über Palästina und Israel gearbeitet, ich hatte in den besetzten Gebieten gelebt und bei der UNO gearbeitet, ich hatte viel über Palästina gelesen. Aber die Gelegenheit, als Sonderbericht-ersteller auf der internationalen Bühne über die sich verschlechternde Menschenrechtsslage zu sprechen, die sehr mutigen palästinensischen, israelischen und internationalen Menschenrechtsorganisationen zu treffen, die in dieser Frage hervorragende Arbeit geleistet haben, war die bedeutendste Erfahrung meiner juristischen Laufbahn.

Ich möchte Folgendes hinzufügen: Diese sechs Jahre markierten einen wichtigen Wendepunkt. Plötzlich konnte man die gigantische Richtungsänderung erkennen. Im Jahr 2016 war es blasphemisch, das Wort Apartheid in den Mund zu nehmen. Als ich 2022 wegging, hatte jede größere internationale und regionale Menschenrechtsorganisation den Begriff Apartheid übernommen, um zu beschreiben, was in den besetzten Gebieten vor sich ging... plus das, was nach meiner Zeit geschah: die Entstehung dieser neuen extremen israelischen Regierung, die zunehmende Härte der internationalen Haltung gegenüber der Besatzung. Ich denke, die internationale Wahrnehmung ändert sich, und zwar schnell. Sie hätte sich nicht geändert ohne all die Menschenrechtsorganisationen vor Ort in Palästina und Israel, die eine so heldenhafte Arbeit geleistet haben, um das Vokabular zu ändern, um das Verständnis für das, was vor sich geht, zu verbessern.

Quelle: <https://mondoweiss.net/2023/09/un-committee-releases-exhaustive-study-on-the-legality-of-israels-occupation>

1. <https://www.un.org/unispal/wp-content/uploads/2023/08/Study-on-the-Legality-of-the-Israeli-occupation-of-the-OPT-including-East-Jerusalem.pdf>
2. <https://www.universityofgalway.ie/irish-centre-human-rights>

Übersetzung für Pako: A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de